

Der Magistrat der Stadt | Postfach 1120 | 68601 Lampertheim

An

Netzentwicklungsplan Strom

Per Mail an
konsultation@netzentwicklungsplan.de

Bürgermeister

Ansprechpartner: Gottfried Störmer
Stadthaus, Zimmer 103
Römerstraße 102
68623 Lampertheim
Telefon 06206 / 935 256
Fax 06206 / 935 297
gottfried.stoermer@lampertheim.de

27. Februar 2021

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

stö

Netzentwicklungsplan 2035 Version 2021 Zusätzliche Belastungen für Lampertheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Presse war zu entnehmen, dass der Ausbau von Transportkapazitäten für Strom aus dem Norden Deutschlands in den Süden innerhalb der nächsten Jahre unter der Bezeichnung Netzentwicklungsplan 2035 Version 2021 entwickelt wird. Dabei ist beabsichtigt den in Off- und Onshore-Windanlagen produzierten Strom in den industriell stärker ausgebauten Süden Deutschlands zu transportieren. Die Pläne sehen vor, dass ein Teil dieses Bedarfes durch eine neue Gleichstromverbindung (im NEP Projekt „DC34“) mit einer Nennleistung von 2 GW gedeckt werden soll und damit auch unsere Gemarkung durchschneiden könnte.

Die Notwendigkeit zur zuverlässigen Verfügbarkeit von Strom in öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Nutzungen ist unbestritten. Dafür müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Es muss aber auch die Belastung durch solche baulichen Maßnahmen gleichmäßig verteilt werden, um eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu schaffen. Durch die Nutzung von Synergieeffekten und einer vorausschauenden Planung kann die Akzeptanz in der Bevölkerung deutlich erhöht werden und die Belastungen für Einzelne sowie die Eingriffe in die Schutzgüter Landschaft, Boden und Natur minimiert werden. Eine vorausschauende Planung kann und darf sich nicht nur allein an dem Ziel eines schnellen Ausbaus orientieren. Sie muss zukünftige Entwicklungen sowohl seitens des Stromnetzausbaus als auch seitens der betroffenen Bevölkerung und der Kommunen berücksichtigen. Alle Aspekte müssen abgewogen werden, um räumliche Konflikte zu entschärfen. Der Ausbau der Stromtrassen darf räumliche Entwicklungen nicht unmöglich machen bzw. ist mit anderen Bedarfen zur Findung der bestmöglichen Lösung auf der gleichen Fläche abzuwägen.

Stadt Lampertheim
Römerstraße 102
68623 Lampertheim

Öffnungszeiten
Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
Mo + Di 14.00 – 16.00 Uhr
Do 14.00 – 17.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankverbindungen
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN DE87 5535 0010 0003 1011 10
BIC MALADE51WOR
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG
IBAN DE05 5089 0000 0014 3047 03
BIC GENODEF1VBD

Commerzbank AG
IBAN DE67 6708 0050 0729 6010 00
BIC DRESDEFF670
Raiffeisenbank Ried eG
IBAN DE33 5096 1206 0000 6032 36
BIC GENODE51RBU

Postbank Frankfurt
IBAN DE74 5001 0060 0013 1536 01
BIC PBNKDEFFXXX

In Lampertheim laufen aktuell eine 380 KV-Drehstromleitung, eine 220 KV Gleichstromleitung (zukünftige Ultranettrasse) und daneben eine 110 KV-Leitung zur Versorgung des lokalen Gewerbegebietes Ost nebeneinander in geringem Abstand entlang eines Wohngebietes. Eine durch die planende Firma Amprion anerkannt technisch und betrieblich realisierbare Verschwenkung der Ultranetleitung unter Mitnahme der Drehstromleitung wurde seitens der Stadtverwaltung vorgeschlagen. Bislang nehmen jedoch weder die Bundesnetzagentur noch die Firma Amprion diese Vorschläge auf und führen sie einer Planfeststellung und Realisierung zu.

Die Notwendigkeit, die Stromtrassen weiter von der Wohnbebauung wegzuführen wird dadurch verstärkt, dass im vorliegenden Netzentwicklungsplan 2035 Version 2021 eine Überlegung besteht, das Amprion-Umspannwerk Bürstadt (Standort ist Lampertheim-Rosengarten) zu einer Verteilstelle, sozusagen einer „Steckdose“ für die gesamte Region auszubauen. Diese Nutzung als „Steckdose“ impliziert, dass weitere Strommengen und Stromleitungen durch die Gemarkung der Stadt Lampertheim geführt werden müssen. Da zahlreiche Nachteile durch bestehende Infrastrukturen (z.B. Straßen B 47, B 44, mehrere Stromtrassen, Neubau der ICE-Trasse Frankfurt/Mannheim) bereits vorhanden sind und die Entwicklung der Stadt dadurch stark gehemmt ist, ist es höchste Zeit den Bedarfen der Stadt Lampertheim Rechnung zu tragen, deren Forderungen anzuerkennen und nicht noch weiter den Lebensstandard der hier lebenden Menschen zu beeinträchtigen und deren Gesundheit zu gefährden.

Ich fordere deshalb die Bundesnetzagentur unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Netzentwicklungsplan 2035 Version 2021 auf, die Belastungen Lampertheims durch die Verschwenkung der Ultranetleitung unter Mitverschwenkung der 380 KV-Drehstromleitung abzuwenden und kündige an, die Entwicklung der zusätzlichen Stromkapazitäten über Lampertheimer Gebiet kritisch zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Original unterzeichnet

Gottfried Störmer
Bürgermeister